

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

A 0209/2020 (BJD)

Auftrag Michael Ochsenbein (CVP, Luterbach): Einen grossen Wurf in der Rückhaltung von Wasser umsetzen (04.11.2020)

Der Regierungsrat wird beauftragt, innert 20 Jahren Massnahmen in Infrastruktur und Organisation umzusetzen, um den Grossteil des anfallenden Meteorwassers rückhalten zu können, insbesondere um folgende Ziele zu realisieren:

- Wasser zu Verdunstungszwecken zurückhalten, damit Wasserkreisläufe auch in trockenen Phasen erhalten und gewährleistet werden können.
- Wasser zu Bewässerungszwecken zurückhalten, damit die Land- und Forstwirtschaft in trockenen Phasen auf genügend Wasser zurückgreifen kann.
- Wasser zurückhalten, um den Grundwasserspiegel in trockenen Phasen stabil halten zu können, um die Trinkwasserversorgung zu sichern.
- Wasser zu Kühlzwecken zurückhalten. Durch das Verdunsten von Wasser entstehen wichtige Kühleffekte, insbesondere in Hitzemonaten.
- Wasser in Weihern und Biotopen als Lebensraum und Vernetzung von Lebensräumen zurückhalten.

Begründung 04.11.2020: schriftlich.

In den letzten hundert Jahren haben wir uns einerseits mit grossem finanziellen Aufwand darum bemüht, in Kanalisationen zahlreiche Kilometer Abwasser- und Entwässerungsröhre zu bauen, um das Regenwasser schnellstmöglich von uns weg- und abzuleiten. Andererseits haben wir je länger, je mehr Flächen versiegelt, welche früher Wasser zurückgehalten hatten. Dies steht diametral quer zur Entwicklung, dass zunehmend extreme Regen- und Trockenergebnisse eintreten und eintreten werden. Wir müssen zurechtkommen mit Starkregen, bei welchem in kurzer Zeit eine enorme Menge Regen fällt, das Wasser nicht mehr von der Landschaft und der Kanalisation aufgenommen werden kann, zu Überschwemmungen und Abfluss von fruchtbarem Boden führt.

Weiter werden wir vermehrt trockene und heisse Sommer haben, in welchen Regenwasser – sofern es überhaupt Regen gibt – nicht in genügender Menge für Fauna und Flora, Land- und Forstwirtschaft und eine sichere Wasserversorgung fallen wird.

Die Gefahr besteht, dass Wasserkreisläufe unterbrochen werden und eine schleichende Austrocknung oder sogar Verwüstung einsetzt.

Die gebaute Realität, Regenwasser schnellstmöglich abzuleiten, muss deshalb rückgängig gemacht werden. An geeigneten Stellen sind Becken und Kanäle oder andere geeignete Infrastrukturen zu erstellen, welche als Auffang- wie auch als Speicherbecken fungieren. Dies in genügender Zahl und Grösse, um einen relevanten Effekt erzielen zu können. Die Planung und Realisierung der entsprechenden Projekte haben in Zusammenarbeit und in Rücksichtnahme mit allen Betroffenen zu erfolgen.

Unterschriften: 1. Michael Ochsenbein, 2. Georg Nussbaumer, 3. Edgar Kupper, Johannes Brons, Peter Brotschi, Rea Eng-Meister, Patrick Friker, Fabian Gloor, Karin Kissling, Sandra Kolly, Peter Kyburz, Dieter Leu, Josef Maushart, Tamara Mühlemann Vescovi, Stephanie Ritschard, Thomas Studer, Bruno Vögtli, Marie-Theres Widmer (18)